

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

heute halten sie die dritte Ausgabe der „Roten Aue“ in den Händen.

Nachdem wir im letzten Jahr mit Ausgabe 1 und 2 für uns und unser Wahlprogramm geworben haben, wollen wir Ihnen heute berichten, „was und wie“ die SPD in der Stadt Gronau bisher gearbeitet hat.

Aber gestatten Sie mir einen kurzen Rückblick. In der konstituierenden Sitzung am 26.05.2015 schlossen sich die ehemaligen SPD-Ortsvereine der Samtgemeinde Gronau (ohne Eime) zum neuen SPD-Ortsverein Gronau (Leine) zusammen. Ein Jahr vor der geplanten Fusion zur Stadt Gronau mit den Ortsteilen Banteln, Barfelde, Betheln, Brüggen, Eddinghausen, Eitzum, Dötzum, Haus Escherde, Heinum, Nienstedt, Rheden und Wallenstedt haben wir uns darauf intensiv vorbereitet und als „neuer“ Ortsverein eine gemeinsame Basis für die Zukunft geschaffen.

Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, haben

bei der Kommunalwahl im September 2016 dafür gesorgt, dass sowohl in der Stadt als auch in der Samtgemeinde Leinebergland die SPD die stärkste Fraktion geworden ist. Die politische Arbeit konnte beginnen (hierzu die Berichte aus den Fraktionen in dieser Ausgabe). Im November 2016 hatten wir mit dem plötzlichen Tod von Hans-Gerhard Besser einen schweren Schlag zu verkraften. Wir verloren unseren Ortsvereinsvorsitzenden, unseren Fraktionsvorsitzenden der Stadt und unseren Ratsherren im Samtgemeinderat, aber vor allem einen guten Freund. Die politische Tätigkeit lief auf Sparflamme.

Mitte Januar 2017 haben wir personalpolitische Veränderungen vorgenommen, um uns dann in die politische Arbeit zu stürzen. Diese bestand darin, die Fraktionen bei der Umsetzung der jeweiligen Wahlprogramme zu unterstützen.

Am Pfingstmontag diesen Jahres haben wir in Betheln an der Grillhütte mit vielen Besuchern sehr erfolgreich das traditionelle Familienfest

gefeiert. Fünf neue Parteieintritte in unseren Ortsverein konnten verkündet werden – herzlichen Dank!

Unsere Kandidaten für den Bundestag und den Landtag – Bernd Westphal und Volker Senftleben – stellten sich und ihre Ziele kurz vor.

Dies werden sie erneut beim „Dämmerhschoppen“ am 15.09.2017, ab 18 Uhr in Banteln auf dem Bürgertreff tun und danach auch für persönliche Gespräche zur Verfügung stehen.

Hierzu laden wir Sie jetzt schon ein.

Zum Schluss noch ein Hinweis auf neue Aktivitäten auf kommunaler Ebene – SPD vor Ort. Hier wollen wir das Gespräch über aktuelle Projekte suchen (die Termine werden in der LDZ bekanntgegeben).

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch, denn gute Politik braucht Information und Austausch und Ihre Anregungen.

Für den Vorstand

Ulf Gabriel

Arbeit der Ratsfraktion hat Fahrt aufgenommen

Nach der Kommunalwahl im September 2016 folgte die Gruppenbildung mit der WGL. Der plötzliche Tod des Fraktionsvorsitzenden Hans-Gerhard Besser im November hat die Fraktion menschlich und politisch hart getroffen. Im Januar fand dann die notwendige Neuwahl für das Amt des Fraktionsvorsitzenden statt, das seitdem durch Rainer Mundt besetzt wird. Danach begann die Fraktion mit der operativen Arbeit und der Konzentration auf die politischen Inhalte, auch wenn der Verlust von Hans-Gerhard Besser immer noch deutlich spürbar war und ist.

Der Start in der fusionierten Ratsfraktion war für alle neu, auch wenn viele schon in den „alten“ Räten tätig waren. Die Aufgaben haben einen deutlich höheren Umfang bekommen, der Radius der Ortsteile hat sich ebenfalls vergrößert und alle mussten sich in der „neuen“ Stadt erst einmal orientieren. Trotzdem hat sich die Fraktion schnell gefunden und ist innerhalb kürzester Zeit zu einem gut funktionierenden Team zusammengewachsen. Politisch

wurde bereits einiges auf den Weg gebracht, um die Wahlversprechen umzusetzen. Neben den vielen bereits laufenden Aktivitäten aus den alten Räten gibt es auch viele neue Themen. Hier ist z. B. der Antrag der SPD/WGL zum Thema Freibad in Gronau zu nennen, das die SPD auch in der Zukunft als attraktives Bad mit akzeptablen Preisen vorhalten möchte. Auch die Entwicklung der Baugebiete in der Kernstadt Gronau und in den Ortsteilen ist ein wichtiges Thema für die langfristige Entwicklung dieser Gemeinde. Auch hier liegt der Verwaltung bereits ein erster Antrag vor, um die Baulandentwicklung strukturiert voranzutreiben.

Des Weiteren gehören die Innenstadtsanierung in Gronau und auch die Förderung des Zusammenlebens in den Ortsteilen zu den Schwerpunkten der Fraktionsarbeit. Das ehrenamtliche Engagements der Menschen in den Ortsteilen muss unterstützt werden, damit das Dorfleben auch in Zukunft gut funktionieren kann und attraktiv bleibt. Und über allem steht immer der Haushalt,



Schmuckstück: Der Ratskellerplatz.

der das Maß der Aktivitäten beeinflusst und stets im Blick bleiben muss, um auch das Steuerniveau stabil halten zu können.

Es gibt noch viel zu tun und die Fraktion ist mit vollem Engagement an der Arbeit, um möglichst viele Themen strukturiert, aber auch maßvoll für die Bürgerinnen und Bürger realisieren zu können.

Rainer Mundt

IM PORTRAIT:

Ulf Gabriel

Ortsvereinsvorsitzender der SPD Gronau (Leine) und Ratsherr im Samtgemeinderat der SG Leine-



bergland sowie hinzu gewähltes Mitglied im Finanz- und Bauausschuss der Stadt Gronau (Leine)

Zur Person:

Der 50jährige Familienvater und Elektromeister lebt in Banteln und ist beruflich als Meister beim

größten Norddeutschen Zuckerproduzenten beschäftigt. In der SPD ist Gabriel seit Mai 2011. Im Rat der ehemaligen Gemeinde Banteln konnte er von 2011 bis 2016 schon Erfahrungen in der Kommunalpolitik sammeln. Mit der Fusion der SPD Ortsvereine im Jahr 2015 wurde er einer der Stellvertreter von Hans-Gerhard Besser. Nach dessen Tod wählten ihn die Genossinnen und Genossen im Januar 2017 zum Vorsitzenden des SPD Ortsvereins Gronau (Leine).

Ulf Gabriel: Nachdem ich gut 2 Jahre als stellvertretender Vorsitzender im Ortsverein tätig war, war es nur noch ein kleiner Schritt, sich dem Amt als Vorsitzender zu stellen. Ich konnte in der Zeit als Stellvertreter viel über die Arbeit im Vorstand und im Ortsverein von meinem Vorgänger und den Kollegen im Vorstand lernen. Gut ein halbes Jahr bin ich jetzt als Vorsitzender im Ortsverein tätig und ich muss sagen, es macht nicht nur Arbeit, es macht auch viel Spaß! Meine Vorstandskollegen und ich bilden ein gutes Team aus Erfahrung, Kompetenz und Innovation. Es muss unser Ziel sein, die Erfahrung zu nutzen und mit jungen frischen Ideen den SPD Ortsverein und die Kommunalpolitik in Stadt und Samtgemeinde interessant zu machen um zum Mitmachen in der SPD anzuregen.

Rainer Mundt

Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Gronau und Sprecher der SPD/WGL-Gruppe im Rat im Gespräch mit der „Roten Aue“:



Zur Person:

Der 49jährige Familienvater und Betriebswirt lebt in Gronau und ist beruflich als Marketingleiter in der Lebensmittelbranche tätig. In der SPD ist Mundt seit November 2016 in der Ratsfraktion und hat im Januar nach dem Tod von Hans Gerhard Besser den Vorsitz der Fraktion übernommen.

Rainer Mundt: Gut ein halbes Jahr bin ich jetzt als Vorsitzender der Fraktion tätig. Wenn man die politische Arbeit ernst nimmt, ist der Zeitaufwand für dieses Ehrenamt schon recht hoch, das musste ich schnell feststellen. Es funktioniert nur wenn

das Umfeld passt. In der Fraktion arbeiten wir sehr intensiv und konstruktiv in einem tollen Team zusammen. Hier werde ich von allen bestens unterstützt. Und auch meine Familie steht hinter mir und meinem Engagement. Nur so kann man sich auf die Inhalte konzentrieren.

Nach der Fusion 2016 ist die Stadt Gronau stark gewachsen, was sich auch im Arbeitsaufwand der politischen Gremien zeigt. Wir haben unseren Aufgabenbereich entsprechend erweitert und beschäftigen uns nun mit den Themen in allen Ortsteilen. Das bedarf auch immer einer intensiven Vorbereitung, da noch nicht alle die Gegebenheiten und Probleme vor Ort im Detail kennen. Allerdings sehe ich das als Herausforderung für alle Beteiligten. Nur so lernen wir und wachsen tatsächlich zusammen, und das macht im Moment richtig viel Spaß!

Für die Zukunft haben wir uns noch viel vorgenommen. Einige Projekte (z. B. die Dorfgemeinschaftshäuser, die Innenstadtgestaltung in Gronau etc.) sind bereits in der Umsetzung, andere bereiten wir gerade intern vor um sie dann zu konkretisieren. Insgesamt geht es dabei immer um unsere grundsätzlichen Ziele. Wir wollen das Leben in Gronau lebenswert gestalten und zwar für alle Menschen in allen Ortsteilen. Und das Ganze mit dem Blick nach vorne, also in die Zukunft gerichtet. Dabei orientieren wir uns natürlich stark an unserem Wahlprogramm, denn daran werden wir schließlich gemessen und darauf sollen sich die Menschen auch verlassen können.



SPD
Nah bei den Menschen.

**Besser wählen:
BERND WESTPHAL**

Am 24. September ist Bundestagswahl.

Als Ihr Bundestagsabgeordneter ist mir wichtig:

- Soziale Gerechtigkeit
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Gute Arbeit
- Bessere Bildung
- Moderne Wirtschaft
- Nachhaltige Umwelt

Mit Kompetenz für eine bessere Politik!

SPD vor Ort

Unter diesem Motto möchte der SPD Ortsverein Gronau in allen Ortsteilen auf geplante oder bereits begonnene Maßnahmen und Projekte aufmerksam machen. Hierzu sind jedes Mal auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Erste Station war am 20. Juni Brüggens. Hier hat sich die SPD ein Bild vom Baufortschritt in der Alten Schule gemacht.

Das weitestgehend über das Förderprogramm „Kleine Städte und Gemeinden“ finanzierte Projekt ist bereits in vollem Gang. Zum Zeitpunkt der Besichtigung war die Entkernung bereits abgeschlossen, so dass die Ausbaugewerke jetzt starten können. Ziel ist die Fertigstellung des neuen Dorfgemeinschaftshauses im Oktober/November 2017.



Die Mitglieder des OV Gronau vor Ort in Brüggens „Alte Schule“.



Interessante Einblicke zum aktuellen Stand der Baumaßnahme.

Neben einem barrierefreien Zugang über eine Rampe ist bei der Umgestaltung auch ein multifunktionaler Raum mit Beamer, Leinwand und Internetzugang vorgesehen. Durch flexible Trennwände kann dieser Raum

bedarfsgerecht verändert werden, wodurch sich viele verschiedene Optionen der Nutzung bieten.

Abgerundet wird die Umbaumaßnahme durch eine Küche und einen Sanitärbereich.

Die Bibliothek, die AWO und der Musikzug der FFW werden in dem sanierten Gebäude ihr festes Domizil bekommen, allerdings soll die Nutzung auch für alle anderen Vereine, Verbände etc. Möglichkeiten bieten sich zu treffen, Veranstaltungen durch-

zuführen und damit das Leben im Dorf an einem attraktiven Treffpunkt gemeinsam zu fördern.

Am 17. 8. ist die „SPD vor Ort“ im Lindenhof in Banteln (siehe auch Pressebericht in der LDZ); danach folgen noch das Heinrich-Sievers-Haus in Betheln und die Begutachtung des Baufortschritts im Rahmen der Innenstadtsanierung in Gronau.

Alle Termine werden rechtzeitig in der örtlichen Presse bekannt gegeben. Die SPD freut sich auf Ihre Teilnahme.

Die AG SPD 60 plus stellt sich vor.

Die AG SPD 60 plus ist eine der insgesamt 11 Arbeitsgemeinschaften der SPD,

Der Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus gehören automatisch alle SPD Mitglieder ab dem 60. Lebensjahr an - das sind bundesweit ca. 250.000. Im Samtgemeindeverband Leinebergland etwa 220.

Die Gründung erfolgte 1994. Schon ein Jahr später, nämlich am 18. Mai 1995 wurde die AG60 plus im Samtgemeindeverband Gronau durch Hermann Klemm gegründet der dann bis März 2009 den Vorsitz inne hatte. Gründungsmitglieder waren: Erna Koffinke, Günter Barkow und Siegfried Schubert - Protokollführer war Rainer Mertens. Samtgemeindeverbandsvorsitzender war damals Siegfried Schmidt.

Im März 2009 habe ich dann den Vorsitz übernommen, mein Vize, Hartmut Köhler, war und ist seit Mai 2006 2. Vorsitzender. Schriftführer war bis zu seinem Tod am 4. 11. 2016 Werner Voge. Ein Ersatz ist z. Zt. noch nicht gefunden.

Was machen wir?

Wir treffen uns alle 6 Wochen zum Meinungsaus-



„KE“ Hagemann.

tausch, besprechen aktuelle politische Themen, insbesondere natürlich Themen aus der Samtgemeinde, den Ortsteilen und heute nun aus der Samtgemeinde Leinebergland.

Z. Zt. ist aus jeder Mitgliedsgemeinde je eine Person im Vorstand, so dass wir im Augenblick mit Duingen 10 Mitglieder sind.

Wir beteiligen uns z. Zt. mit einem Vertreter alle zwei Monate an den Beiratssitzungen der AG60 im Unterbezirk und mit 2 Vertretern einmal im Jahr an der Hauptversammlung des Bezirks Hannover.

Wir organisieren Fahrten und natürlich die traditionellen Braunkohlessen.

Weiterhin sind wir, soweit es Zeit und Gesundheit zulassen, bei allen Wahlen mit von der Partie. Mit fast 70 und über 70 geht es nun mal nicht mehr so schnell.

Karl-Ernst Hagemann

SPD Ortsverein Gronau (Leine) lädt ein!

Dämmer schoppen

Freitag, 15. 9. 2017, ab 18 Uhr auf dem Bürgertreff in Banteln

Mit Tomabola!

Livemusik

Bürgertreff

Als Gäste dabei:
Bernd Westphal, MdB, Kandidat zur Bundestagswahl
und Volker Sentleben, Landtagskandidat

Für das leibliche Wohl ist mit Getränken und herzhaften Speisen gesorgt.



Der SPD Ortsverein Gronau (Leine) trauert um Hans-Gerhard Besser.

Gegen Ende des letzten Jahres musste die SPD Gronau einen schweren Schicksalsschlag verkraften. Am 21. November 2016 verstarb Hans-Gerhard Besser im Alter von 62 Jahren. Mit ihm hat die SPD einen engagierten, stets freundlichen und hilfsbereiten Kommunalpolitiker verloren, der auch über die Parteigrenzen hinweg große Sympathien genoss. Vor über 40 Jahren trat Besser in die SPD ein und führte den Ortsverein Gronau mehr als 15 Jahre.

1981 wurde er zum ersten Mal in den Gronauer Stadtrat gewählt und seit 2006 hatte er bis zu seinem Tod das Amt des Fraktionsvorsitzenden inne. Die Weiterentwicklung seiner Heimatstadt Gronau lag ihm sehr am Herzen.

Auch auf Samtgemeindeebene engagierte er sich über 20 Jahre. Hier lag sein politischer Schwerpunkt bei den Themen Jugend und Schule.

Der Verstorbene hat durch seine offene und sachbezogene Art und auch durch seinen Humor die kommunalpolitische Arbeit beider Gremien entscheidend geprägt und sich bleibende Verdienste um unser Gemeinwesen erworben.

Die SPD Gronau verliert mit Hans-Gerhard Besser nicht nur einen erfahrenen Kommunalpolitiker sondern auch einen guten Freund.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wichtige Entscheidungen des Rates zur Kinderbetreuung

Kindergartenbesuch in der Samtgemeinde Leinebergland nahezu beitragsfrei

Nach der Fusion zur Samtgemeinde Leinebergland konnte es keine unterschiedlichen Beitragssätze für die Kinderbetreuung in Eime, Duingen und Gronau geben. Deshalb hat sich die SPD-Fraktion sofort nach der Wahl mit den Kinderbetreuungsentgelten befasst. Die SPD will die Eltern um weitere 200.000 € pro Jahr entlasten, um der angestrebten Beitragsfreiheit der Kindergartenbetreuung, die in Bund und Land von der SPD und auch von der CDU für das nächste Jahr versprochen wird, ein Stück entgegen zu kommen. Es wurde auf Anregung der SPD nach vielen Beratungen ein gemeinsamer Entwurf mit der CDU für eine einheitliche Entgelttabelle vorgelegt und beschlossen. Nicht als Schnellschuss, sondern wohl überlegt.

Der Rechtsanspruch auf eine Kinderbetreuung bezieht sich allerdings nur auf eine Betreuungszeit von 4 Stunden. In der ganzen Samtgemeinde Leinebergland ist aber jetzt die Kindergartenbetreuung bis zu 6 Stunden beitragsfrei und das letzte Jahr wie im Kita-Gesetz vorgesehen vollständig. Ein großer Fortschritt! Der Betreuungsaufwand für die einzelnen Altersgruppen ist in den Einrichtungen sehr unterschiedlich und in der

Tagespflege noch einmal anders. Dem trägt die jetzt beschlossene Beitragstabelle Rechnung und bedeutet für viele Beitragsfreiheit oder einen geringen Beitrag.

Für unter 1-jährige Kinder findet in den Einrichtungen der Samtgemeinde eine Betreuung nicht statt. Hier wird der tatsächliche Bedarf durch eine Tagespflege abgedeckt.

Der Rat hat eine faire Entgelttabelle beschlossen. Sie reduziert den Elternanteil an den Gesamtkosten der Kinderbetreuung in der Samtgemeinde von ca. 12% auf 8%. Ein finanzieller Kraftakt. Mehr geht hier im Augenblick wirklich nicht.

Der Landkreis Hildesheim muss seine Hausaufgaben machen.

Die Aufgabe nach § 24 SGB VIII, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege, ist vom Landkreis zu erfüllen. Dieser hat die Zuständigkeit mittels Vertrag an die Städte und Gemeinden übergeben und der läuft bis zum Jahresende 2017. Somit wird diese Aufgabe im Augenblick von der Samtgemeinde wahrgenommen. Als freiwillige Aufgabe, die sie weitgehend selber finanziert.

Qualitäts- und Tarifsteigerungen haben in den letzten Jahren zu einer Kosten-

explosion in der Kinderbetreuung geführt. Von 2012 bis 2014 um 22% und von 2015 bis 2016 noch einmal um 19,3%.

Im Haushalt der Samtgemeinde Leinebergland sind in diesem Jahr mit etwa 4,5 Mio € für Kinderbetreuung veranschlagt. Als Elternbeiträge stehen 0,55 Mio € im Haushalt.

Die Elternbeiträge sind aber nicht der Grund für das Defizit in diesem Bereich. Man kann den Eltern ja nicht den geforderten Anteil von 1/3 der Kosten abverlangen. Das wäre für die meisten nicht leistbar und würde den Rechtsanspruch auf eine Kinderbetreuung aus Kostengründen ad absurdum führen.

Nein, es ist der Landkreis, der dafür verantwortlich ist. Er zahlt uns für die übertragene Aufgabe gerade einmal 1,3 Mio. Das kann so nicht bleiben, das muss sich ändern.

Deshalb hat der Rat den Beschluss gefasst einem Vertrag nur noch zuzustimmen, wenn der Landkreis die Personalkosten weitgehend übernimmt.

Siegfried Schmidt

GRONAU (LEINE)

SPD